

Kreationismus

Kreationismus und radikaler Islam . . .

Die Lage ist ernst. Machen wir uns nichts vor. Was aussieht wie ein kleines Scharmützel an manchen Schulen mit sich anschließenden, in der Mehrheit undiskutablen, Kommentaren in lokalen Medien ist in Wirklichkeit längst ein globales Problem. Es heißt: Fundamentalismus- übrigens ein von Minderheiten produziertes Problem. Spätestens seit dem 11.9.01 ist klar welche Konsequenzen für diesen Planeten möglich sind.

In der islamischen Welt kommt dem Fundamentalismus eine besondere Bedeutung zu, da ihm die Aufklärung der westlichen Zivilisationen fehlt, so dass in seiner extremen Ausprägung letztendlich die Gesamtheit der westlich-kapitalistischen Kultur als feindlich definiert wird.

Hinterrücks, für die Mehrheit unbemerkt, tritt nun seit einigen Jahren die westliche Variante in Erscheinung. Zunächst nicht bedrohlich erscheinend unterliegt sie dem Mechanismus aller Ismen. Geschlossenes Weltbild, Ausgrenzung alternativer Denkgebäude und Theorien und zunehmende Intoleranz in der Gesellschaft gegenüber anders Denkenden.

Die Rede ist vom Kreationismus-primär in den U.S.A. Zunächst geht es um Evolutionslehre und Schöpfungsgeschichte und die Folge dann sehr schnell um die Diskreditierung der Naturwissenschaften insgesamt.

Wer Darwin verleumdet kann nicht zufrieden sein mit der Verleihung der Nobelpreise in Stockholm zu Themen der Genetik der Astrophysik und Chemie. Es geht ja um die Deutungshoheit über die gesamte Welt. Verschwiegen werden dezent die Katastrophen dieses Denkens in den letzten 2 Jahrtausenden : Kreuzzüge (22 Millionen Opfer) von den Kirchen getragene koloniale Verwüstung ganzer Kontinente, Hexenprozesse, Glaubenskriege etc. . Fatal ist hierbei, dass die Naturwissenschaftler genau das nicht tun, was die Kreationisten suggestiv (böartig?)unterstellen, sie geben keine Deutungen zu ihren Ergebnissen. Naturwissenschaft nimmt gerade nicht für sich in Anspruch, die Welt in Gänze zu erklären. So stehen die Ergebnisse aus Chemie, Paläontologie, Hirnforschung, Physik, Genetik etc. zunächst einfach ohne Wertung im ethikfreien Raum. Aufgeklärte Gesellschaften müssen dann unbedingt in demokratischem Diskurs die Wertung vornehmen. Das ist schwierig und anstrengend, kann Jahre beanspruchen.

Die Standards unserer westlichen Verfassungsdemokratien setzen hier den Rahmen, der jedoch nicht absolut sein kann und in gewissen Grenzen immer wieder neu definiert werden muss.

Die schizophoren klingende Diagnose aus dem kurz skizzierten lautet: Kreationisten und islamische Fundamentalisten haben strukturelle Gemeinsamkeiten, die besorgt machen müssen. Die U.S.A. sind auf dem Weg in falsche Richtung. Eskalationen mit radikalen islamistischen Kräften sind vorprogrammiert.

Gefordert sind folglich die gemäßigten Kräfte in den Weltreligionen, für die Glaube und Wissenschaft nicht zwingend ein Widerspruch darstellen und die offen sind für die Integration menschlichen Erkenntnisgewinns. Nur so hat die Menschheit eine Chance. Für Religionsfreiheit gilt es zu kämpfen.

Gemäß dem Grundsatz: wehret den Anfängen kann die Konsequenz nur lauten:

Kreationistisches Gedankengut hat an Schulen nichts verloren – es ist undemokratisch und Jugend gefährdend.

©